Weihnachten 2009
„GOTT schenkt uns seinen Sohn.
ER schenkt uns seine Liebe.
WIR dürfen dieses Geschenk annehmen
und LIEBE weiterschenken."
St. Albert
Augsburg-
Haunstetten

Kirchenkalender – Kirchenmusik

Weihnachten und Neujahr in unserer Pfarreiengemeinschaft

Montag 14. Dezember 2009
19.00 St. Georg – Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag 15. Dezember 2009
19.00 St. Albert – Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Heiliger Abend – Donnerstag 24. Dezember 2009
16.00 St. Albert und St. Georg – Kindermette
18.00 St. Georg – Christmette für Senioren
22.30 St. Albert – Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse
22.30 St. Georg – Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten – Freitag 25. Dezember 2009
09.15 St. Albert – Pfarrmesse
10.30 St. Georg – Pfarrmesse
18.00 St. Georg – Abendmesse

2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus – Samstag 26. Dezember 2009
09.15 St. Albert – Pfarrmesse – Männerchor mit Weihnachtsliedern
10.30 St. Georg – Pfarrmesse – Kirchenchor und Fr. Elisabeth Haumann (Sopran): Weihnachtsmotetten von G.F. Händel, Missa in C-Dur von Anton C. Adlgasser

Silvester – Donnerstag 31. Dezember 2009
16.00 St. Albert – Jahresschlussandacht – Haunstetter Bläserensemble
17.00 St. Georg – Jahresschlussandacht – Haunstetter Bläserensemble

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria – Freitag 01. Januar 2010
09.15 St. Albert – Pfarrmesse
10.30 St. Georg – Pfarrmesse
18.00 St. Georg – Abendmesse – Aussendung der Sternsinger

Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest – Mittwoch 06. Januar 2010
08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert – Pfarrmesse – Aussendung der Sternsinger
10.30 St. Georg – Pfarrmesse – Dreikönigsweihe

Die Kollekten am 24. und 25. Dezember sind für ADVENIAT

„Erschienen ist die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters.“ (Vgl. Tit 3,4)

Liebe Pfarrangehörige,

der Heilige Abend, den die Kirche am 24. Dezember feiert, und das Hochfest der Geburt Jesu am 25. Dezember, haben für Christen aller Konfessionen eine besondere Bedeutung. Auf dieses Fest warten alle und freuen sich schon im Voraus. Der Advent ist eine Chance, ein Weg, den die Kirche uns zur Verfügung stellt, um sich auf Weihnachten vorzubereiten und dieses Fest besonders feierlich zu begehen. Die violette liturgische Farbe des Advents ist ein Zeichen für Stille und Besinnung, Reue und Umkehr. Die weiße Farbe des Weihnachtsfestes symbolisiert eine tiefe Freude und betont die Festlichkeit des Tages. Ist das alles bloß eine Modelloption der Kirche oder ist das auch ein Abbild unseres Lebens? Wie feiern wir Christen den Advent und das Weihnachtsfest? Sind wir noch in der Lage, all das zu empfinden, wahrzunehmen und zu erleben, was Gott an uns als seine frohe Botschaft adressiert? Wir leben in einer Welt, die den Advent und Weihnachten oft missbraucht und bloß als Werbeschilder für ihre Geschäfte und Umsätze benötigt. Auch in unserer Stadt, in vielen Geschäften konnte man schon vor Allerheiligen Weihnachtsartikel, Weihnachtsmärkte und Lebkuchen sehen. Im November, noch vor dem 1. Advent, waren adventliche Basare und hier oder dort adventliche Musik keine Seltenheit. Und wenn man im Advent in aller Ruhe in unseren Supermärkten etwas besorgen wollte, wurde man mit Weihnachtsliedern bombardiert, obwohl Jesus noch nicht geboren war. Gleichzeitig wurde in denselben Geschäften, aber auch in vielen anderen Firmen von oberster Leitungsebene den Angestellten verboten, die Kunden christlich zu grüßen bzw. ihnen frohe Weihnachten zu wünschen. Auch die Geschäftsgrußkarten, die man an die Kunden anlässlich des Weihnachtsfestes verschickte, sollten frei von irgendwelchen religiösen Symbolen werden und eine „neutrale“ Form haben. So wurde nicht selten die wunderschöne Form „frohe Weihnachten“ oder „gesegnetes Weihnachtsfest“ durch eine m. E. inhaltlose Form „schöne Feiertage“ ersetzt. Ist unser Weihnachtsfest bloß ein Feiertag? Ist das nicht eine Art der Schizophrenie, dass man die religiösen Inhalte und Zeichen im Namen der religiösen Neutralität und Achtung den anderen gegenüber aus dem öffentlichen Leben verdrängt und gleichzeitig den Glauben, die Religion und die religiösen Gefühle der Menschen für Geschäftemacherei missbraucht? Wenn man einem

vernünftig denkenden Menschen vorschlagen würde, er soll seinen Geburtstag wochenlang vor dem richtigen Geburtstagsdatum feiern, würde er sich wundern und meinen, derjenige, der ihm das vorschlägt, spinnt. Was tut aber die Welt, vielleicht auch wir dadurch, dass wir uns diesen Trends anpassen und in sie einfügen, mit dem Geburtsfest Jesu?
Ich glaube, es ist nicht einfach unter diesen Umständen die Schönheit und den Sinn des Advents und der Weihnachtszeit richtig zu erschließen und im Alltag auch persönlich zu erfahren. Ich bin aber auch tief überzeugt, dass das möglich ist. Es verlangt Mut und Ausdauer, aber dazu sind wir Schülerinnen und Schüler Jesu berufen. Es ist unsere Aufgabe, das Weihnachtsevangelium, die frohe Botschaft, dass Gott Mensch geworden ist aus Liebe zu uns Menschen, im eigenen Herzen zu pflegen, aus dieser Botschaft zu leben, um so der Welt ein Zeugnis zu geben und diese Welt mit unserem christlichen Glauben zu prägen. Manchmal bedeutet es, gegen den Strom der weltlichen Trends und Mode zu schwimmen.

Die christlichen Traditionen und Feste, an der die Advents- und Weihnachtszeit so reich ist, sollen nicht bloß eine Außenfassade und Stimmungsmacher sein, sondern uns helfen, unseren Glauben zu vertiefen und aus diesem Glauben in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule, überall dort, wo wir wohnen und leben, den Alltag zu gestalten. Über uns sprach Jesus: „Ihr seid das Licht der Welt, ihr seid das Salz der Erde!“

Ich wünsche Ihnen allen, Pfarrangehörigen und Gästen, auch im Namen der Hauptamtlichen unserer Pfarrgemeinde, dass Sie in den noch zur Verfügung stehenden adventlichen Tagen den Weg zu Ihrer Besinnung und zum Frieden Ihres Herzen finden. Möge die weihnachtliche Botschaft des Heiligen Abends Ihre Herzen erfreuen und der Segen des Neugeborenen Ihr Leben mit Freude, Stärke, Hoffnung und Liebe erfüllen.

Ihr Pfarrer
Markus Mikus

Gottesgeburt im Herzen

In der Tiefe meines Herzens, zu der der Lärm der Oberfläche nicht mehr durchdringt, will Gott in mir Mensch werden.

In diesem Raum des reinen Schweigens, der unberührt ist vom Lärm der Welt, unberührt von den vielen Gedanken und Emotionen, die uns ständig überwältigen, will Gott in uns geboren werden. Unser Leben wird dann wahrhaft neu und heil und hell.

Anselm Grün

Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.

Martin Luther

ADVENIAT

„Den Armen eine gute Nachricht“ Lk 4,18

Armut ist das Thema der Adveniat-Aktion 2009. Haiti ist das Beispielland der Aktion. Die Kirche in Haiti resigniert nicht vor der Not und Armut, sondern glaubt an die Kraft und den Lebensmut der haitianischen Bevölkerung. Die Armut wird als pastorale Herausforderung verstanden: Sie wird nicht schicksalsergeben und passiv angenommen, sondern aktiv bekämpft.

Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen mit vielen Projekten an der Basis und der Förderung von Bildungsmöglichkeiten die Solidarität der Armen untereinander zu stärken und die Menschen zu befähigen,sich für eine Verbesserung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Situation einzusetzen. Adveniat unterstützt sie dabei. Helfen Sie durch Ihr Adveniatopfer für mehr Gerechtigkeit.

Sternsingeraktion 2010

Das Motto der diesjährigen Dreikönigsaktion lautet „Kinder finden neue Wege“. Doch was bedeutet das? Die Kinder im Senegal zum Beispiel gehen jeden Tag lange Wege zu Fuß zur Schule; sie ziehen täglich mit den Ziegen los und suchen Futterplätze. Andere Kinder laufen lange Strecken, um Brennholz und sauberes Wasser zu holen. Auch Kinder in Deutschland gehen viele Wege, zur Schule, in den Sportverein oder in die Jugendgruppe. Am 6. Januar ziehen etwa 500 000 von ihnen los und bringen als Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen und setzen

100 Jahre Christuskirche

Gottes Segen

Mit einem Festgottesdienst am 13. Dezember 2009 beschließt unsere evangelische Nachbargemeinde ihr 100-jähriges Kirchweihjubiläum. In diesem Rahmen haben wir gemeinsam den 2. Haunstetter Ökumenetag gefeiert und dabei die Gastfreundschaft unserer Brüder und Schwestern im Glauben erfahren dürfen. Dafür sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.
Der Festgottesdienst findet am 3. Adventsonntag statt, der in der römisch-katholischen Liturgietradition den Namen „Gaudete“ trägt, das heißt übersetzt „Freuet euch!“. Freude, weil die Verheißung ergeht auch in trockener Zeit: „Die Wüste und die Steppe werden aufblühen, üppig und fruchtbar… In ihrer Pracht wird die Herrlichkeit Gottes sichtbar“(Jes 35). Wir beten mit den Angehörigen der Gemeinde der Christuskirche um das Vertrauen in diese Zusage, in die hinreißende Wirklichkeit Gottes hinein.
Unser Wunsch aus der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg an die Gemeinde der Christuskirche lautet: „Habt Mut, fürchtet euch nicht. Euer Gott ist hier!“

Otto Weismantel, Ökumenebeauftragter und
Markus Mikus, Pfarrer

Christbäume

Seit dem ersten Advent ist es wieder richtig grün in unserer Kirche geworden. Haben Sie die Christbäume innen und am Vorplatz schon bestaunen können? Den Spendern und Herrn Sechser, der mit seinem starken Team das Umlegen, Transportieren und Aufstellen der Nadelbäume in bewährter Weise übernommen hat, sagen wir herzlich Danke! Kurz vor Heilig Abend werden sich die emsigen Albertchen wieder einen Abend lang bemühen, um den Christbäumen ihr glitzerndes Aussehen zu verleihen. Die Pfarrfamilie St. Albert dankt all den fleißigen HelferInnen und SpenderInnen ohne die, die weihnachtlich, festliche Stimmung in und vor unserer Kirche nicht gelingen würde. Mag uns diese frohe Stimmung anstecken und nehmen wir sie von der Krippe des in die Welt geborenen Herrn Jesus in unsere Familien mit hinein, mit dem Gruß: Gesegnete Weihnachtszeit!

---

sich somit dafür ein, dass Kindern auf der ganzen Welt neue Lebenswege eröffnet werden. Wenn die drei Könige sich auch auf den Weg zu Ihnen machen sollen, dann tragen Sie sich ab Weihnachten in die aufliegenden Listen in der Kirche ein. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung schenken Sie den Kindern neue Hoffnung und machen ihnen Mut.

Vertrauen wir darauf, dass Gott uns zur Seite steht und uns begleitet. Gehen wir unsere Wege gemeinsam mit ihm.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Judith Sechser

Hey, kann ich dir helfen?

Sind Sie das in letzter Zeit eigentlich einmal gefragt worden? Oder haben Sie von sich aus jemandem Ihre Hilfe oder Unterstützung angeboten?

„Ich muss erst mal schauen, wo ich bleibe!“ Das ist ein Satz, den man öfters hört. Nun gut, die Zeiten sind rauer geworden. Weltwirtschaftskrise, Kurzarbeit, Lohnkürzungen, Arbeitslosigkeit, hohe Scheidungszahlen, Einsamkeit, Unzufriedenheit und Sinnlosigkeit. Diese Liste liest sich wie eine deprimierende Aufzählung. Von der einen oder anderen Sache sind vielleicht auch wir betroffen. Und wenn das so ist, haben wir doch ein gutes Recht darauf, erst einmal darauf zu schauen, dass wir unsere Schäfchen ins Trockene bringen und darauf achten, uns mit dem zu versorgen, was wir brauchen. Es mag sein, dass man dieses Verhalten als gesunden Egoismus bezeichnen kann. Doch wenn ich mich zurückziehe und nur noch mich im Fokus meiner Bemühungen sehe, bleibt mein soziales Umfeld unweigerlich auf der Strecke. Und dann werden Fragen wie „Kann ich Ihnen helfen?“ zur Seltenheit. Dann wird es uns egal, wie es unseren Nachbarn, Kollegen, Gemeindemitgliedern geht.

Die Frage, die sich hier stellt, könnte heißen: Gerade wenn es mir nicht gut geht und sich meine Gedanken nur noch um mich drehen, warum gehe ich nicht hinaus und suche den Kontakt zu den Menschen, die meine Hilfe benötigen? In diesem Hilfsangebot steckt vielleicht letztlich der Schlüssel zum Glück. Sich im Miteinander gegenseitig stärken, Halt zu geben und selbst gestützt zu werden. Dieses gegenseitige aufeinander Achten ist unsere Stärke in der christlichen Gemeinschaft. Da es Einsamkeit sowieso nicht gibt, weil Jesus uns versprochen hat, alle Tage unseres Lebens bei uns zu sein, treibt er uns an, dass wir aufeinander zugehen, im Kontakt bleiben und uns gegenseitig Mut zusprechen in unseren Sorgen und Problemen. Das ist nur eine unserer Stärken in unserer Gemeinde; nutzen wir sie doch einfach.

Wolfgang Ullmann

Aktuelles vom Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeindemitglieder,

im kommenden März sind wir alle wieder aufgerufen, einen neuen Pfarrgemeinderat zu wählen. Dann sind schon wieder einmal vier Jahre vergangen, seitdem der jetzige Pfarrgemeinderat seine Arbeit aufgenommen hat.

Mit einem Blick zurück auf unseren gemeinsamen PGR-Weg trafen wir uns am Samstag, den 10. Oktober 2009, für eine Klausur im Pfarrzentrum von St. Georg. Unser Ziel war es, vergangenes Erlebtes Revue passieren zu lassen, uns selbst zu hinterfragen, wie es uns in der gemeinsamen Aufgabe ergangen ist und wie wir den weiteren Gemeindeweg gestalten können. Zunächst blickten wir auf all die Aktionen zurück, die wir in St. Albert bewerkstelligt hatten, angefangen von Gottesdiensten und Feierlichkeiten über Glaubenstage und neue Angebote wie die Kinderkirche oder der Treffpunkt „Jungsenioren“. Eine erlebnisreiche Zeit liegt also hinter uns und als wir uns nach unserer Stimmungslage fragten, wie es uns derzeit als PGR-Mitglied gehe, war das Votum einhellig positiv und der Tenor, wenn möglich in einer ungefähren Besetzung die kommenden vier Jahre daran weiter zu arbeiten, damit wir unseren christlichen Glauben bewahren, (be-)leben und gestalten können. Das könnte für uns in St. Albert ein zentraler Leitsatz werden, in einer Zeit, die – wie Herr Pfarrer Mikus eingangs geschrieben hat – kälter wird, für die Liebe Jesu Christi.

Am 07. März 2010 stehen die Neuwahlen an. Und wir laden Sie herzlich ein, sich Gedanken zu machen, ob Sie sich vorstellen könnten, für eine Kandidatur zur Verfügung zu stehen oder uns einen Kandidaten/eine Kandidatin vorzuschlagen. Wir brauchen Ihr/euer Engagement, damit wir als Kirche lebendig bleiben und uns allen eine fried- und sinnvolle Gemeindeheimat schaffen können. Bis Ende des Jahres können Sie Personenvorschläge im Pfarrbüro einreichen. Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden und bitten Sie, die anstehenden Pfarrgemeinderatswahlen aktiv auch mit Ihrer Wahlstimme zu unterstützen.
Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen auch im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates von St. Albert

Wolfgang Ullmann, PGR-Vorsitzender

Weihnachten im Schuhkarton 2009

Auch dieses Jahr haben wir uns an der weltweit größten Geschenk-Aktion für Kinder in Not beteiligt. Wir bedanken uns recht herzlich für die Spenderinnen und Spender, die heuer insgesamt 15 Geschenkkartons liebevoll gefüllt und verpackt haben. Vielen Dank für diese Weihnachtsfreude!

Ministranteneinführung

Am 18. Oktober 2009, dem diesjährigen Kirchweihfest, fand in St. Albert die Aufnahme von Jasmin Ziller in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten statt.
Liebe Jasmin, da du dich dieses Jahr als Einzige für den Ministrantendienst entschieden hast, freuen wir uns ganz besonders, dich als neue Ministrantin begrüßen zu dürfen. Wir wünschen dir bei deinem Dienst am Altar viel Freude und Gottes Segen.

Endlich ist sie da: Eine Ministrantengruppe in St. Albert

Zusammen ministrieren, sich hin und wieder bei gemeinsamen Treffen aller Ministrantinnen und Ministranten von St. Albert sehen – das allein reicht nicht aus, damit unsere Minis sich untereinander wirklich kennen lernen und in Kontakt bleiben. Deshalb gibt es seit März 2009 für alle Minis von St. Albert eine Ministrantengruppe, die sich ungefähr alle drei Wochen für eine Stunde trifft und zu der jeder Mini eingeladen ist. Vor allem von den Jüngeren wurde dieses Angebot angenommen, sodass es mittlerweile einen festen Kreis gibt, der sich regelmäßig trifft.
Zusammen mit unserem Herrn Pfarrer nutzen wir unsere gemeinsame Zeit, um zusammen zu beten, uns Gedanken zu unserem Ministrantendienst zu machen und zu spielen. Bis jetzt konnten wir schon bei einem Ministrantenquiz und -memory unser Wissen über das Ministrieren und unsere Sicherheit in kirchlichen Begriffen testen. Im Marienmonat Mai lernten wir einige Marienfeste sowie die Bedeutung der Mutter Gottes in der Kirche näher kennen. Bei einer kleinen Kirchenführung durch unseren Herrn Pfarrer erkundeten wir den Kirchenraum, in dem wir als Minis ein- und ausgehen.
Unsere Liste mit Ideen ist noch lang und wir freuen uns auf viele weitere Minigruppenstunden, in denen wir uns Zeit für unseren Glauben nehmen und gemeinsam schöne und lustige Momente erleben wollen.

Brigitte Wieczorek

Bilder des Jahres 2009

ERNTE
DANK

Information der Kirchenverwaltung (KV)

„Die Kirchenverwaltung sorgt dafür, dass das ihr anvertraute Stiftungsvermögen ungeschmälert erhalten und ordnungsgemäß verwaltet wird.“ (Art. 11 Abs. 2 der Kirchenstiftungsordnung). In Anbetracht der vielfältigen Finanzierungsaufgaben ist das Jahr für Jahr für die Kirchenverwaltung eine anspruchsvolle Herausforderung.

Am 27.10.2009 hat uns die Bischöfliche Finanzkammer (BFK) als kirchliche Stiftungsaufsichtsbehörde für das Jahr 2008 die Entlastung erteilt und sich für die Führung der Stiftungsgeschäfte bedankt. Wie im Osterpfarrbrief bereits mitgeteilt, konnten – trotz unverminderter Spendenfreudigkeit der Pfarreiangehörigen – die Haushalte der Stiftung nur durch Sonderzuweisungen der Diözese ausgeglichen werden. Für 2008 handelt es sich um folgende Beträge: 18.272 Euro Sonderzuschuss für den ordentlichen Haushalt der Stiftung und 30.000 € für die Kindertagesstätte. Die KV bedankt sich bei der Bischöflichen Finanzkammer für die großzügige Unterstützung der Pfarrei St. Albert.

In diesem Jahr konnte in unserer Pfarrei die Sanierung der Westfassade und des Turms durchgeführt werden. Bisher wurden hierfür rund 70.000 € ausgegeben. Eine Baumaßnahme im Turm für ca. 10.000 € muss noch erledigt werden. Von der Pfarrei wurden bisher rund 9.300 € aufgebracht. Die BFK hat einen Zuschuss in Höhe von 61.900 € bereitgestellt. Da für die restliche Finanzierung noch weitere ca. 8.000 € benötigt werden, bittet die KV alle Pfarreiangehörigen erneut um weitere großzügige Spenden.

Für das Jahr 2010 hat die KV in Abstimmung mit der Stadt Augsburg beschlossen, zum 1. September 2010 zwölf Krippenplätze bereitzustellen. Hierfür wird das Kindergarten-Gebäude aufgestockt und im Erdgeschoß umgebaut. Um den Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2009 gerecht zu werden, muss gleichzeitig eine energetische Generalsanierung des Hauses durchgeführt werden. Diese Baumaßnahmen werden sich nach einer groben Kostenschätzung auf ca. 800.000 € belaufen. Die staatliche Förderung wird voraussichtlich nur ca. 500.000 € betragen, so dass ca. 300.000 € aus Kirchensteuermitteln der Diözese und Spenden der Pfarrei aufzubringen sind.

Die Kirchenverwaltung bittet alle Gemeindemitglieder das Kirchgeld von 2 € pro Person zu entrichten. Im Gegensatz zur Kirchensteuer, die für die Bedürfnisse der gesamten Diözese bestimmt ist, bleibt der volle Betrag des Kirchgeldes in der Pfarrei St. Albert und fließt in den Haushalt der Kirchenstiftung ein. Das Kirchgeld muss all jene Posten abdecken, die nicht oder nur teilweise aus Mitteln der Kirchensteuer bezahlt werden. So werden z. B. Personalkosten nur 97 %, Heizkosten gar nicht (zu 0 %) aus Mitteln der Kirchensteuer bezahlt.

Sie haben mehrere Möglichkeiten das Kirchgeld zu bezahlen: Sie legen den Betrag in bar in einen Briefumschlag mit der Aufschrift „KIRCHGELD“ und Ihrer Anschrift. Diesen Umschlag können Sie entweder im Pfarrbüro abgeben oder in den sonntäglichen Kollektenkorb legen. Mit diesem Pfarrbrief werden die Überweisungsträger für das Kirchgeld verteilt. Da wir das Konto gewechselt haben, bitten wir nur noch die neuen Formulare zu verwenden. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung. Bis 200 € zählt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung.

Zum Jahresende bedankt sich die KV bei allen Spendern und Wohltätern und den vielen hoch engagierten und motivierten Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Alois Kusterer, Kirchenpfleger und Markus Mikus, Pfarrer

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	08.30	–	12.00 Uhr
Dienstag	08.30	–	12.00 Uhr
Mittwoch	16.00	–	18.00 Uhr
Freitag	08.30	–	10.00 Uhr

Der Hort unterwegs zu „1, 2 oder 3“

Nachdem wir uns im Januar bereits dafür angemeldet hatten, war es am 02. Oktober endlich so weit: Der Hort durfte nach München zu einer Aufzeichnung der beliebten Kindersendung „1, 2 oder 3“. Seit Wochen hatten die Kinder diesem Tag entgegengefiebert.
Nach der Schule war gerade noch genug Zeit, um die schweren Schulränzen in der Kindertagesstätte abzuliefern und ein Mittagessen für unterwegs einzupacken.
Mit vier Erwachsenen und 20 Kindern ging es im Eiltempo zum Hauptbahnhof. Etwas Entspannung gab es erst im Zug bei einer guten Brotzeit.
In München schlängelten wir uns durch Menschenmassen in Dirndl und Lederhosen, da alle anderen anscheinend unterwegs zum Oktoberfest waren.
In der Hoffnung, bald im Studio zu sein (laut Wegbeschreibung 10 Minuten), zwängten sich alle in die voll besetzte S-Bahn. Nach einer gefühlten Ewigkeit Fahrt, inklusive kurzer Irrfahrt und großer Verspätung, hetzten wir zu Fuß weiter zum Studio, wo wir schon ungeduldig erwartet wurden. Es hieß, wie schon den ganzen Tag, schnell Rucksäcke ablegen, schnell zur Toilette und schnell in den Aufzeichnungsraum. In dem waren Erwachsene leider nicht gestattet, so dass wir nur per Fernseher die Sendung rund ums Thema „Eis“ verfolgen konnten.
Nach einer knappen Stunde waren die Kinder wieder zurück, völlig erschöpft und nicht mehr in der Lage irgendetwas zu erzählen. Die Heimfahrt gestaltete sich deswegen auch eher ruhig.
Um 20.00 Uhr etwa waren wir, wieder mit Verspätung, zurück im Hort, wo die Eltern schon warteten.
Erst nach dem Wochenende erfuhren wir, wie die Kinder die Sendung erlebt haben. Lisa meinte kurz und bündig, aber mit einem Leuchten in den Augen: „Ganz toll!“. Michelle sagte, es sei bis jetzt die beste Hortaktion gewesen und unsere Jungs blieben cool, sodass ein sparsames „Gut“ genügen musste.
Als Andenken gab es vom ZDF noch Autogrammkarten und Aufkleber.
Alles in allem war es ein tolles Erlebnis, das man nicht alle Tage geboten bekommt, und brachte für einige Kinder die erstaunliche Erkenntnis, dass reale Menschen etwas tun müssen, damit sie auf dem Bildschirm etwas zu sehen haben.

Zeltlager 2009

Auch in diesem Jahr machten sich 62 Gruppenkinder und 25 Gruppenleiter auf den Weg ins Zeltlager an den Bärenbachzeltplatz in Langenneufnach. Vom 16.08. bis 22.08.2009 verbrachte die Pfarrjugend unter dem Motto „Spiel, Spaß und Spannung“ eine Woche in schönster Wildnis, auf dem alten umgebauten Fußballplatz. Uns stand in dieser Woche eine Hütte mit warmen Wasser und einer schönen Holzterrasse zur Verfügung.
Am ersten Tag mussten sich alle, nach einer organisatorischen Odyssee ala „Wer schläft denn in welchem Zelt?“, bei Kennenlern-Spielen behaupten und am Nachmittag bei schönstem Wetter hieß es dann nun endlich: „Kinder wir gehen zum Baden!“.
Am Montag war großer Workshoptag, an dem man Perlenketten, Freundschaftsarmbänder und Fackeln basteln konnte. Am Dienstag hatten wir unseren Mottotag, den Märchentag, an dem sich die Kinder an zahlreichen Stationen beweisen mussten, um die Prinzessin zu retten. Am Abend feierten wir mit unserem Hr. Pfarrer Mikus einen Gottesdienst, in dem wir uns für die Woche, die Gemeinschaft und die vielen tollen (und neuen) Freundschaften bedankten und dass Gott uns für die restliche Woche bei all unseren Aktionen beschütze. Am Mittwoch suchten wir beim „Iron-Albertler“ den stärksten, schnellsten und geschicklichsten Albertler unter uns.
„Fußball ist unser Leben“ hieß es am Mittwoch, wobei jeder sein (nicht-)vorhandenes Talent beim Fußballturnier zeigen konnte. In der Nacht schallte es aus jedem Eck „ÜBERFALL!“.
Wir wurden von ungefähr 50 Überfäller von zahlreichen Pfarreien

überfallen und konnten trotz dieser Anzahl unsere einzigartige St. Albert-Fahne erfolgreich verteidigen.

„Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ Am Donnerstag war es soweit, wir Albertler machten das Freizeitbad in Fischach unsicher.
Am Freitag konnten alle Kinder und Gruppenleiter bei verschiedenen Stationen der Wald-Rallye in den westlichen Wäldern Geschick, Schnelligkeit und Wissen über die Natur unter Beweis stellen. Unser „Bunter Abend“ war dann das letzte Highlight, bevor wir am nächsten Tag bei leichtem Regen unsere Zelte abbauten.
Die vielen Aktionen machten natürlich auch Hunger und dieses Jahr bot unser Küchenteam kulinarische Köstlichkeiten an, die von Hamburger bis Gyros mit Reis reichten.
Insgesamt verbrachten wir eine wunderschöne und witzige Woche und danken allen, die zum Gelingen des Zeltlagers 2009 beigetragen haben.

Euer HV, Matze

Wir gratulieren herzlich

Am Samstag, den 24.10.2009, haben sich unsere Chorleiterin Frau Stephanie Vogg und Herr Matthias Ludwig das Sakrament der Ehe gespendet. Den beiden Neuvermählten gratulieren wir recht herzlich und wünschen Ihnen auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg Gottes reichen Segen, Freude und viel Glück.

Dekan Markus Mikus, PGR-V. Wolfgang Ullmann

Kommunionvorbereitung – „Gell, Herr Baur, wir beten wieder für die Kinder!“

So bemerkte eine Beterin, als sie mich voll bepackt mit Gitarre, Ordner und Liedzettel in die Kirche kommen sah. Ich bereitete den ersten Weggottesdienst vor, zu dem ich die 21 Mädchen und 16 Buben erwartete. In bewährter Weise werden die Kinder in Weggottesdiensten, Gruppenstunden und Pfarrgottesdiensten in die Geheimnise und Riten der Heiligen Messe eingeführt. 1. Thema: Vom Einzug bis zum Tagesgebet; 2. Thema: Die Lesungen; 3. Thema: Vom Credo bis zu den Fürbitten; 4. Thema: Von der Gabenbereitung bis zur Wandlung; 5. Thema: Vom Hochgebet bis zum Friedensgruß; 6. Thema: vom Agnus Dei bis zum Segen. Jedes Thema wird in drei Schritten bearbeitet: Kennenlernen, Vertiefen und Mitfeiern. Die Pfarrmessen besuchen die Kinder von St. Albert und St. Georg gemeinsam. Dadurch erfahren sie: Wir sind viele. Die Pfarrmessen mit den Kindern können zu einer Bereicherung für Kinder und die Gemeinde werden, wenn die „Großen“ die „Kleinen“ aktiv wertschätzen und ermutigen – auch wenn die „Unerfahrenen in den Heiligen Riten“ anfangs noch etwas unsicher – und darum etwas lauter sind. Jesus stellte ein Kind in die Mitte seiner Jünger und keiner weiß, ob dieses Kind andächtig genug war. Jesus stellte es einfach in die Mitte. 37 Kinder sind in unsere Mitte jeden Sonntag eingeladen zum Fest des Glaubens und empfangen am 18. April 2010 zum ersten Mal die Hl. Kommunion. Und das sind ihre Namen: Ackermann Christian, Agnes Fabian, Baumeister Sven, Bettighofer Charlotte, Bless Marc, De Mayo Nathan-D'Sean, De Mayo Courtney-Julienne, Deyhle Maximilian, Dirr Tim, Ehler Fabian, Fuchs Anne Jule, Funke-Kaiser Annalena, Gerlich Isabell, Halter Tom, Hauke Christian, Jetleb Tobias, Johnson Kathleen, Kisiel Oliver, Konrad Dominik, Kopp Sebastian, Liebscher Johannes, Mayer Holger, Özmen Michelle, Pickl Laura, Preissler David, Samardzija Michelle, Schißler Kevin,

Schmölz Anna, Schüler Benedikt, Simäo Abel, Sindel Tamara, Tiltscher Sophia, Wohlgemuth Tom. Mögen viele Gemeindemitglieder für diesen Kommunionjahrgang beten, damit sie den Glauben an Jesus und seine Kirche von St. Georg als Halt, Hilfe und Bereicherung für ihr Leben erfahren.

Kinder-Bibel-Woche – Anmeldung gleich nach den Weihnachtsferien

Die größte ökumenische Veranstaltung des Jahres wirft sein Licht voraus. Sie findet vom 11. bis zum 14. März 2010 statt. Die Hauptamtlichen (Pfarrerin Dempewolf, Frau Sabine Pechatschek, Frau Dr. Susanne Gäßler und Wolfgang Baur) sind wieder auf der Suche nach evangelischen und katholischen Ehrenamtlichen für die Kinderbibelwoche 2010. Sie haben die Möglichkeit, als Leiter/in oder Betreuer/in in der Gruppenarbeit, in der KiBiWo-Band, im Hintergrund in der Küche beim Herrichten der Brotzeit oder an der Spülmaschine mitzuwirken. Für Fragen rund um die Kinderbibelwoche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Anmeldeformulare liegen nach dem Drei-Königs-Fest (Epiphanie) in der Kirche aus. Außerdem werden sie in den Grundschulen in Haunstetten verteilt. Es können sich nur Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse anmelden. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss am Freitag, den 12. Februar. Aus organisatorischen Gründen nehmen wir danach keine Anmeldungen mehr an.

Glaubenskurs zur Firmung

Für Firmeltern und -Großeltern gemeinsam zu lesen: Das Sakrament der Firmung ist keine Salbung, die jeder automatisch bekommt, der sich dazu anmeldet. Man kann es sich auch nicht durch den Besuch der Vorbereitungstermine verdienen. Es ist ein Sakrament – das heißt übersetzt (Heiliges Geheimnis, griech. mysterion). Zur Erinnerung: Die Spendung des Firmsakramentes vollendet die Taufe. Es gehört, wie die Erstkommunion zu den Initiationssakramanten. Erst, indem die Kirche dem Menschen den Heiligen Geist mit der Salbung zusagt: „Sei besiegelt mit der

Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“, ist der Getaufte volles Glied der Kirche. Der Hl. Paulus beschreibt das Wesen der Kirche in seinem Brief an die Korinther:„…Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm. (1Kor 12,27)“ Der Empfang der Firmung ist damit kein Verdienst, sondern ein Geschenk Gottes (= Gnade). Die Kirche überreicht dieses Geschenk den gläubigen Mitgliedern der Gemeinde. Wer also den Empfang der Firmung anstrebt, soll zumindest in der Gemeinde Jesu sichtbar anwesend sein (Gottesdienstbesuch?). Er soll lernen, so zu handeln, wie Jesus gehandelt hat. Er soll sich mit der Person Jesu auseinandersetzen. Das ist dann auch nach der Firmung eine lebenslange Aufgabe. Da sich dieser Aufgabe leider immer weniger Menschen stellen, muss die Kirche auf die Situation und Fragen der Menschen besser eingehen. Das möchte der Glaubenskurs zur Firmvorbereitung erreichen. 1. Plenumsphase im Dachsaal St. Georg. 2. Phase der Gruppenstunden, die von den Firmbegleitern durchgeführt werden, und 3. Projektphase. Hier sucht sich jede Firmgruppe ein Sozialprojekt aus. In dieser Konsequenz findet die Anmeldung zur Firmung mit einem Anmeldegespräch erst nach Ostern in der ersten Maiwoche statt. Ein Schlüssel zum Geist Jesu soll diesmal der Heilige Georg sein, der den Drachen besiegt – das bedeutet für uns und besonders für die Firmbewerber: Mit Mut die Ängstlichkeit bekämpfen – Mitmenschlichkeit deckt unseren Egoismus zu – mit Versöhnungsbereitschaft Streit überwinden – mit Bescheidenheit die Habsucht besiegen – in der Gemeinschaft mit Jesus in der Eucharistie unserer Trägheit keinen Raum geben – mit der Freude unseren Missmut und Neid begegnen – mit dem Bekenntnis zu Jesus inneren Halt finden in der Rätselhaftigkeit unserer Welt. So lehrt uns die Legende vom Hl. Georg, dass „der lebensfeindlich Drache in uns“ keinen Platz findet, wo lebensfreundliche Werte unser Leben bestimmen.

Wolfgang Baur

VORTRÄGE • GESPRÄCHE • SEMINARE • **ST. ALBERT**

Samstag, 06. März 2010,
14.00 Uhr (Abfahrt) – 17.30 Uhr (Rückkehr)

EXKURSION

Thema: Mit offenen Augen
Eine kleine Einführung in Geomantie und Rutengehen
Leitung: Christian Sechser
Erläuterung: Abfahrt 14:00 Uhr vor St. Albert (wir bilden Fahrgemeinschaften) ins Metzgerwäldchen bei Friedberg = Geomantischer Lehrpfad. Rückkehr ca. 17:30 Uhr. Wer eine eigene Rute hat, darf sie gerne mitbringen.
Ziel: Wir erkennen Störfelder an der Wuchsart und der Formation von Bäumen und Landschaft. Wir muten selbst mit der Rute (Ruten können bei uns ausgeliehen werden).

Freitag, 16. April 2010, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

VORTRAG

Thema: Volkstanz
Leitung: Frau E. Luger
Erläuterung: Volkstanz? Kann ich nicht! So denken viele. Stimmt nicht! Behaupte ich. Wer vorwärts, rückwärts, nach rechts und nach links gehen kann, kann auch volkstanzen und ist herzlich eingeladen mitzumachen – mit und ohne Partner.

Freitag, 24. September 2010, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

VORTRAG

Thema: Märchenabend
Leitung: Gabriele Schmidt
Erläuterung: Märchen sind die liebevollen und grausamen, aber auch die romantischen und mystischen Erzählungen längst vergangener Tage. Und sie faszinieren uns heute noch.
An diesem Abend wollen wir uns gegenseitig unser (kurzes) Lieblingsmärchen zu Gehör bringen.

Freitag, 22. Oktober 2010, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

GESPRÄCH

Thema: Dulce et decorum est,... süß und ehrenvoll ist es,... oder, wie sind wir nach über 60 Jahren noch immer von Krieg betroffen?
Leitung: Gerd Wunderer
Erläuterung: Die traumatischen Erfahrungen des Krieges begleiten die Betroffenen oft ein ganzes Leben. Aber auch die nächste und übernächste Generation hat Anteil an den traumatischen Erlebnissen. Wir wollen uns mit unseren eigenen Erfahrungen in das Gespräch einbringen. Das Gesprächsangebot richtet sich an alle Generationen.

Wussten Sie schon, dass …

… sich jeden Dienstag im Pfarrheim eine Klöppelrunde trifft?

Vormittags von 9 bis 11 Uhr und am Nachmittag von 14.30 bis 16.30 Uhr.
Sie dürfen gerne vorbeikommen und zuschauen. Am Nachmittag sind auch noch Plätze frei, um das Klöppeln zu erlernen.
Info: Regina Mayer, Telefon 87477

Männergespräche

- Du bist ein Mann!
- Du liebst interessante Themen!
- Du diskutierst gerne mit anderen Männern!
- Du hast Humor!
- Du hast manchmal Donnerstagabend Zeit!

Dann komm doch mal zu den Männergesprächen! Monatlich jeden 3. Donnerstag um 20 Uhr im Pfarrheim von St. Albert. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns auf dich!

Max Mayer

Preisschafkopf in St. Albert

Am Freitag, den 16.10.2009, fand das schon zwischenzeitlich traditionelle Schafkopfturnier im Pfarrsaal statt. Mit viel Spaß und guter Laune wurden Solo und Wenz gespielt. Nach einer deftigen Brotzeit in der Pause (Christa Krump und Ute Aigner, vielen Dank!) konnten schon mal die tollen Sachpreise (gestiftet von zahlreichen Spendern, ebenfalls vielen Dank!) besichtigt werden. Nach vier Stunden Spiel und Spaß konnte jeder seinen erspielten Preis mit nach Hause nehmen. Der Reinerlös von 350,- Euro wurde zur Erneuerung der Theke im Pfarrsaal zur Verfügung gestellt.

Bis zum nächsten Mal!

Claudia Pautz, Maria Eisenkolb

Durch das Sakrament der hl. Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Felix Dominique Sidney Krammer, Lena Cornelia Bartsch, Lydia Neugebauer, Judith Akua Edenharder, Carlo Julian Sporniak, Selina Aurora Carina Marino, Simon Stefan Bär, Amelie Sofie Leinauer, Duhlaku Levin, Gioia Alessia D'Angelo, Zoe Eliesabeth Jacobs, Moritz Krull, Jonas Lennart Henne

Lieber Gott, wir danken dir für die Freude, die uns durch diese Kinder geschenkt wurde!

Das Sakrament der Liebe haben sich gespendet:

Daniela Maier – Christian Sirch
Johanna Becker – Wolfgang Gaebel
Barbara Schmidt – Jürgen Ammer
Stefanie Gallauch – Raphael Kotyrba
Stephanie Vogg – Matthias Ludwig

Die Liebe fordert alles, und ganz mit Recht.

Zum Herrn des Lebens sind uns vorausgegangen:

Anna Popp, Anna Kovac, Josefa Fichtl, Inge Fichtmair, Josef Lippert, Aloisia Heidler, Franz Ingrisch, Kurt Rutte, Rosalia Hoffmann, Rosa Schwaninger, Irene Fischer, Katharina Remsing, Brigitte Schwarz, Gabriele Abold, Maria Lehmann, Erna Klingler, Rosina Wolf, Andreas Dietrich, Manfred Schmid, Anton Retzer, Alfons Herkommer, Barbara Lämmle, Angelika Ripperger, Ilse Müller, Erika Kastner, Werner Dürrwanger, Frieda Kolb, Frieda Zellhuber, Therese Mödl, Johann Stippler, Maria Fitzel, Aloisia Reiner, Paula Appel, Theresia Pfleiderer, Margot Holland, Karl Heinz Wächter, Jozsef Csutor, Marie Schloms, Irene Cocin, Anna Kahn, Friedrich Zehrer, Alfred Wiedenmann, Anna Heiß, Robert Schmid

Ihr Tod hinterlässt eine Lücke, die schmerzt und mit Trauer erfüllt. Trost und Zuversicht dürfen wir schöpfen aus dem Glauben, dass der Tod nicht Ende, sondern der Beginn eines neuen Leben ist.

Termine St. Albert

2009

14.12.09	19.00	Bußgottesdienst StG
15.12.	19.00	Bußgottesdienst StA
17.12	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
	20.00	Männergespräche
18.12.	19.00	Weihnachtskonzert der Albert-Greiner Singschule mit Orchester
20.12.		**4. Advent**
	08.00	Rorate
	09.15	Pfarrmesse
23.12.	19.00	„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma gelesen von Günther Herrmann
24.12.		**Heiliger Abend**
	16.00	Kindermette als Wortgottesfeier
	22.30	Christmette – Kirchenchor Pastoralmesse von Karl Kempter
25.12.		**Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**
	09.15	Pfarrmesse
26.12.	09.15	Pfarrmesse – Männerchor
	18.30	SVAM
31.12.		**Silvester**
	16.00	Jahresschlussandacht mit Bläsern

2010

01.01.10		**Neujahr – Hochfest der Muttergottes**
	09.15	Pfarrmesse
03.01.	10.00	WGF BRK-Pflegeheim
05.01.	14.30	Seniorennachmittag „Rückschau auf 2009“
06.01.		**Dreikönigsfest**
	09.15	Pfarrmesse – Aussendung der Sternsinger
10.01.	11.00	Ökum. Neujahrsempfang in St. Pius
	17:00	Konzert „Zum Ende der Weihnachtszeit“ – Kirchenchor St. Albert
13.01.	16.00	3. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
	20.00	Bibelkreis
14.01.	15.00	Seniorenmesse
21.01.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
	20.00	Männergespräche
24.01.	10.30	Familiengottesdienst
27.01.	16.00	4. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
30.01.	15.00	Faschingsball Hort und Jugend
02.02.	18.00	Lichtmess mit Lichterprozession der Erstkommunionkinder der PG in StA
	14.30	Seniorennachmittag „Bunter Nachmittag“
03.02.	20.00	Bibelkreis
05.02.	15.00	Faschingsball Kiga
06.02.	20.00	Faschingsball der Pfarrei
07.02.	09.15	Pfarrmesse mit Kinderkirche
	10.00	WGF BRK-Pflegeheim
11.02.	15.00	Seniorenmesse
14.02.	09.15	Pfarrmesse anschl. Gemeindesonntag „Fasching“
15.02.	20.00	Rosenmontagsball
17.02.	11.00	WGF der Kindertagesstätte
18.02.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
20.02.	10.00 – 12.00	Flohmarkt des Elternbeirats Kiga im Pfarrheim
24.02.	16.00	5. Weggottesdienst der Erstkommunionkindern
27.02.	09.00 – 23.00	Besinnungstag für Firmlinge der PG
01. – 05.03.	08.00	Anmeldung im Kiga für das neue Kiga-Jahr
02.03.	14.30	Seniorennachmittag
03.03.	20.00	Bibelkreis
05.03.	19.00	Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Kirche
06. u. 07.03.		PGR-Wahl
06.03.	08.00 – 16.00	Besinnungstag der Kommunionfamilien
	14.00	Glauben-Leben-Gestalten Abfahrt zur Exkursion nach Friedberg
07.03.	09.15	PfM mit Erstkommunionfamilien der PG
	10.00	WGF BRK-Pflegeheim
09.03.	16.00	6. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
11. – 14.03.		Ökumenische Kinderbibel-Woche
11.03.	15.00	Seniorenmesse
14.03.	17.15	Abschlussgottesdienst Kinderbibelwoche
18.03.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
21.03.		MISEREOR-Sonntag
	09.15	Pfarrmesse anschl. Fastenessen
26.03.	17.00	Jugendkreuzweg
27.03.	09.00	Ehevorbereitungsseminar in St. Georg
28.03.	09.15	Pfarrmesse – Schülergottesdienst mit Erstkommunionkindern der PG – Palmweihe und Palmprozession

Verantwortlich:
Stadtpfarramt St. Albert und Öffentlichkeits-Ausschuss
des Pfarrgemeinderates
Tiroler Str. 7, 86179 Augsburg
Telefon 08 21 / 80 87 50, Fax 08 21 / 8 08 75 22
E-mail: st.albert@bistum-augsburg.de
Homepage: www.stalbert-haunstetten.de
Jugendhomepage: www.stalbert-pfarrjugend.de
Kiga: Telefon 08 21 / 8 66 56
E-Mail: kiga.st.albert.augsburg@bistum-augsburg.de

st.albert haunstetten